3. Beilage zu Nr. 276 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.
Sonntag den 25. November 1906.

Möbelfabrik von **Reinicke & Andag,** Gr. Klausstrasse 40
unmittelbare Nähe der Marktkirche.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Professor Adolf Brütt,** der neulich als Sieger aus dem Monumen-Wettbewerb hervorgegangen ist, hat sein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander von Sachsen-Weimar nahezu fertiggestellt. Der Künstler arbeitet außerdem noch an zwei Marmorwerken. Das eine ist eine Büste der Kaiserin Auguste Viktoria, das andere eine lebensgroße Idealgruppe. Die Figur seines Dianers Friedrich Heinrich für die Schloßterrasse hat er bereits vollendet und das Modell von Weimar zur Ausführung des Gusses nach Berlin geschickt.

Wissenschaft.

* **Zum Rektor der Hochschule in Basel** ist der Germanist Professor Dr. John Meier, früher in Halle, gewählt worden.

* **Die Vereinigung zur Bekämpfung der Krebskrankheit** veröffentlicht, wie aus Berlin gemeldet wird, einen von zahlreichen hervorragenden Gelehrten und Finanzleuten unterzeichneten Aufruf zum Beitritt. Die erste Sammelliste weist einen Betrag von 267 000 Frank auf.

Literatur.

* **Die eiserne Zeit vor hundert Jahren.** Heimatbilder aus den Tagen der Prüfung und der Erhebung 1806—1813. 30 prächtige farbige Bilder mit dazugehörigem Text von Professor Richard Knötel. Prachtausgabe 6,00 Mk. Volksausgabe 3,75 Mk. Carl Siwinna, Phönix-Verlag Kattowitz. — In eine kleine Stadt führt uns der Schöpfer des Werkes „Die eiserne Zeit vor hundert Jahren", dessen Widmung Prinz Eitel Friedrich von Preußen angenommen hat. Es ist der rühmlichst bekannte Geschichtsmaler Professor Richard Knötel. Wie ihm der Gedanke kam, das Werk zu schaffen, erzählt er in prächtigen Worten in der Einleitung. Es ist ein kleines, schlesisches Städtchen, um und in dessen Mauern er die großen Tage vor 100 Jahren ihre Wellen werfen läßt, von jenem Tage an, wo von der Leipziger Messe rückkehrende Kaufleute die erste Nachricht von der Unglücksschlacht von Jena und Auerstedt bringen, bis zum erhebenden Augenblicke, wo in der altergrauen Pfarrkirche des Ortes der Dankgottesdienst für den Leipziger Sieg gefeiert wird. Welchem von den 30 prächtigen Bildern man den Vorzug geben soll, ist schwer zu sagen. Jedes ist ein Kabinettstück, jedes eine mit dem Herzen geschriebene Schilderung aus den Tagen unserer Urgroßeltern. Aus der Alltäglichkeit sind die Bürger der Stadt, die Bauern der Umgegend herausgerissen. Sie sehen den Feind in ihren Mauern und auf ihren Fluren, die große Armee zieht nach Osten, nach Rußland ihrem Untergange zu; ihre Trümmer, wie sie in fürchterlichstem Zustande zurückkehren, schaut die Stadt. Dann schlägt die Stunde der Befreiung. Der König Friedrich Wilhelm III. reist hindurch, sein Volk in Breslau zur Erhebung aufzurufen. Scharen von jungen Leuten kommen gezogen, seinem Ruf zu folgen; in der Enge wird die heimische Landwehr zu ihrer ernsten Arbeit eingeübt. Dann naht wieder der Krieg selbst. Der gewaltige Völkerbezwinger Napoleon erscheint, und mit ihm und seinem Heer kommt neue, schwere Zeit der Brandschatzung. Aber in der Nähe schlägt Blücher den herrlichen Sieg an der Katzbach; den fliehenden Feinden folgt bald der Marschall Vorwärts, jubelnd von den Bürgern begrüßt. Das Siegesfest von Leipzig schließt das Buch. — Fast möchte man das Werk ein Erbauungsbuch nennen. Nicht als ob es den sogenannten erbaulichen Ton anschlüge, das ist nicht der Fall, aber es erhebt den Beschauer und Leser. Gerade, daß es sich viel hält von jeder Uebertreibung, jedem falschen Patriotismus, macht es so recht zu einem Volksbuche, zu einem Buche für jung und alt. Heut wo an die Jugend, an die breiten Massen des Volkes die Versuchung immerwährt herantritt, das große Erbe der Vergangenheit zu mißachten, erscheint ein solches Werk, das die Leiden und Taten unserer Vorfahren vor hundert Jahren so gestaltungsvoll schildert, geeignet die Freude am Hehren, Heiligen, großen deutschen Vaterlande zu pflegen und sie nicht verkümmern zu lassen. Die Ausstattung dieses hervorragenden, erstklassigen, vaterländischen Festgeschenkes ist eine vorzügliche, und macht dem Verlage von Carl Siwinna, Kattowitz, der keine Kosten gescheut hat, alle Ehre, zumal der Preis äußerst billig ist. Die Prachtausgabe, in ganz Leinen hochelegant gebunden, kostet 6,00 Mk., die Volksausgabe kostet nur 3,75 Mk., so daß es jedermann möglich ist, sich dieses hübsche, lehrreiche Werk anzuschaffen, dessen weitgehendste Verbreitung im allgemeinen Interesse nur gewünscht werden kann.

Theater und Musik.

* **Zweites philharmonisches Konzert des Winderstein-Orchesters aus Leipzig in den „Kaisersälen" am 23. November.** Wenn ich recht unterrichtet bin, verpflanzt Herr Kapellmeister Hans Winderstein in seinem Programmentwurf für das Konzert eine neue Symphonie von Emanuel Moor, einem jungen, fruchtbaren Komponisten, der schon verschiedentlich die große Form (u. a. auch in einem Klavierkonzerte) handhabte. Wir hörten indes das Werk, das krafs-modern gehalten sein soll, nicht, sondern vielmehr W. A. Mozarts G-moll-Symphonie. Wer hätte diesem Tausch nicht zugestimmt! Das schöne klassische Werk gab zu der zweiten Hauptnummer des Programms, dem A-dur-Konzert von F. Liszt, ein wohltuendes Gegengewicht. Und nicht nur dies, man wußte, was man an Mozart haben würde gegenüber der „modernen" Musik eines Moor. — Die G-moll-Symphonie entstand Ende Juli 1788, in einem der sorgenvollsten Sommer, die Mozart je erlebt hat. Ich meine, man hört es ihren Themen an, daß diese in diese düsteren, traurigen Zeit vom Meister niedergeschrieben worden sind. Größere seelische Kontraste, wie sie zwischen der G-moll-Symphonie und den zu gleich gleichen Zeit entstandenen Symphonien in Es-dur und C-dur, also zwischen Schwermerken bestehen, gibt es wohl kaum wieder. In den letzteren durchweg Frohsinn, Heiterkeit, zum Teil ausgelassene Lust, in der ersteren hingegen ausgesprochen wehmütige und schwärmerische Stimmung. Und selbst der letzte Satz, in dem sonst der Komponist den Hörer aus der inneren Sammlung in die äußere Zerstreuung führt durch prickelnde Rhythmen, flötlichste Laune u. a., weicht wenig von dem Grundzuge dieser subjektivsten der Mozartschen Symphonien ab; seine Lustigkeit ist eine einigermaßen unheimliche", darum auch die Wahl der Tonart G-moll. — Herrn Winderstein's Interpretation hinterließ gute Eindrücke, wenn auch nicht die allerbesten. Das Rhythmische dürfte noch etwas präziser behandelt werden können, die Dynamik dürfte durch reichere Schattierungsgrade noch gewinnen, einige Themen dürften sich noch ausdrucksvoller geben lassen, z. B. das der Umsatzperiode des Hauptgedankens im 1. Satz. Das Orchester wurde dem Technischen, das bei Mozart immer etwas bedeuten will, in hochachtenswerter Weise gerecht. Klanglich haben die einzelnen Gruppen gegen das vorige Konzert schöne Fortschritte gemacht. Dafür haben auch die übrigen Vorträge orchestraler Art manchen Anhaltspunkt. K. Goldmarks „Zafuntala"-Ouverture, die außer dem einigemale auftretenden harmonisch interessanten Orgelpunkte viel innerlich hohle Musik enthält, und Rich. Wagners „Meistersinger"-Vorspiel. Mit diesem grandiosen Werke, dessen Aufführung zwar elastisch und reich an klanglichen Reizen zu nennen ist, aber nicht immer mustergültige Klarheit zeigte, begeisterte Herr Winderstein seine Zuhörerschaft aufs höchste. — Das schon erwähnte A-dur-Klavierkonzert (Nr. 2) von F. Liszt spielte ein noch jugendliches Klaviertalent, Fräulein Anny Eitele aus Leipzig. Eine Schülerin von Alfred Reisenauer, besitzt sie eine achtenswerte Technik, die indes noch nicht in jedem Punkte feingeschliffen und zuverlässig erscheint. Sie besitzt auch Temperament; das ist viel wert, wenn es sich um ein Liszt'sches Klavierwerk handelt. Sie besitzt aber bis jetzt noch nicht die seltene Gabe, etwas im Ganzen fassen zu können und groß zu gestalten. Und dieser Mangel zeigte sich in dem Solo, das Fräulein Eitele im weiteren Programmverlauf noch spielte, weit eklatanter wie in dem Konzert. Wusste es denn die überaus schwierige F-moll-Phantasie (Op. 49) von F. Chopin sein? Fräulein Eitele sind, physisch betrachtet, leider enge Grenzen gezogen, ihrem Ton mangelt das Volumen, die Kraft, der sieghafte Glanz, ihrer Oktaventechnik im besonderen fehlt der Schwung, der Schwung. So war es so natürlich, daß die prachtvolle Fantasie recht matt ausfiel. Einzig den lyrischen Stellen wußte die junge, in ihrem Auftreten übrigens recht sympathische Künstlerin viel poetischen Reiz zu geben. Im liebevollen Ausarbeiten ging sie aber hier und da zu weit vom Wege ab, vom Wege, der die „große Linie" heißt. Fräulein Eitele mutmet hoffentlich der starke Beifall zu weiterem ernsten Studium auf. — Der Steinway-Flügel von der Firma B. Döll geliefert zeichnete sich durch edle Schönheit des Tones aus und unterstützte die Pianistin aufs trefflichste. Die Begleitung zum Liszt-Konzert stützte das Orchester äußerst schlagfertig aus. Ein besonderes Lob gebührt dem Solo-Cellisten.

Paul Klanert.

---

* **Das Neue Theater** begnügte sich gestern mit der Darstellung eines Einakters und gab im übrigen dem Weltreisenden Joachim Harms das Wort, der zu schönen Bildern einen interessanten und humorvollen Text sprach und mit seinen Zuschauern eine Reise um die Erde machte. Das war einmal etwas anderes an der Stelle, wo „Hedda Gabler" in Schönheit und „Die Kameltendame" ziemlich jählich stirbt, und wo „Sherlock Holmes" sich längst darüber klar ist, daß „Frau Wartens Gewerbe" keiner „Sittennote" bedarf. Schade, daß die Beteiligung an der Weltreise ziemlich schwach war, aber Herr Harms wird das Harms vergessen angesichts der herzlichen Anmahme, die seine Schilderungen fanden. — Der angefügte Einakter war Ludwig Fuldas Lustspiel „Ein Ehrenhandel", das der Dichter noch anfangs dieses Monats in der Literarischen Gesellschaft zu Halle vorgelesen hat und dessen Inhalt damals in unserm Bericht erzählt worden ist, so daß wir nicht darauf zurückzukommen brauchen. Das amüsante Werkchen gefiel auch auf der Bühne sehr, obgleich das Spiel nicht allzu flott war und unter der Gedächtnisschwäche und häufigem Versprechen einzelner Mitwirkenden litt. Hedwig Reinau gab die kluge Frau Regierungsrat, welche auf so originelle Weise die Chancen ausgleicht und dadurch den Ehrenhandel aus der Welt schafft, überaus sympathisch, womit der Grundzug ihres Wesens ja am besten bezeichnet ist. Marie Karsten war eine verführerische Majorin, Paul Wiegner straff und stramm als Major, Wilhelm Nebel der selbstbewußte Schwerenöter, der in der Schlußene eine Attacke auf schöne Frauen macht, und Emmy Türcke eine Justizrätin, deren Sorge um verschwundene Töchter und Reizendste Heiterkeit erregte. J. B.

* **„Der Schützenzins"**, ein Lustspiel von Leo Lenz, fand bei seiner Uraufführung am Stadttheater in Leipzig nur einen äußeren Erfolg bei zeitweiser Opposition. Die Arbeit hat das Jus primae noctis zum Gegenstand der Handlung.

* **Franz Lehar,** der Komponist der „Lustigen Witwe", wird demnächst am Berliner Lorzing-Theater debütieren, und zwar mit einer Musik, die er für das am 1. Dezember dort zum ersten Male in Szene gehende Weihnachtsmärchen „Peter und Paulk Reise ins Schlaraffenland" schrieb.

* **Tragisches Schicksal einer Künstlerin.** Am Donnerstag abend sollte im neuen Mozart-Saal in Berlin ein Konzert der Pianistin Marie Luise Ritter stattfinden. Wenige Stunden zuvor traf die telegraphische Nachricht ein, daß die Künstlerin in Paris plötzlich gestorben sei. Wie das „Berl. Tgbl." erfährt, hat Fräulein Ritter, die im Anfang der dreißiger Jahre stand, selbst Hand an sich gelegt. So trat der gewiß seltene Fall ein, daß ein Konzert wegen des eingetretenen Todes der Künstlerin abgesagt werden mußte.

* **Am herzoglichen Hoftheater in Koburg** fand die Uraufführung des Einakters „Sarrantes", ein Akt aus dem Leben, von Hans Jaeger in Koburg statt. Das Stück, das in einer Werkmeisterfamilie in Berlin spielt, errang sich einen guten Erfolg.

* **Oskar Blumenthals neues Lustspiel „Das Glashaus"**, geißelt die Sucht Unberufener nach der Oeffentlichkeit. Blumenthal hat es ohne tieferen Humor, aber mit schlagfertigem Witz und mit Behagen; zudem wird die Wirkung des lustigen Stückes dadurch gehoben, daß sich Blumental seine Opfer nicht aus Wolkenkuckucksheim, sondern aus dem wirklichen Leben der Gegenwart holt. In diesem Fall sind sie ein malendes Ehepaar, ein Blaustrumpf, eine Ueberdichterin und ein „Dichter". Jüngling, die alle in die Hände eines gewissenlosen Verlegers fallen, der eine Art Künstlerbrutanstalt aufgemacht hat und seine eitlen Klienten nach Möglichkeit rupft. Ein biederer Schwiegervater, eine harmlose Tante vom Lande und vor allem ein heftiglicher Schriftsteller und Journalist sind vereint bemüht, den Blinden den Star zu stechen. Der unglücklich getriebenen Kunst Valet zu sagen wird den Entmündigten dann um so leichter, als ihnen allen die Tür zu einem gesicherten bürgerlichen Dasein weit offen steht. Obwohl den Verfasser im letzten Akt sein technisches Geschick im Stiche gelassen hat, ist dieses harmlose Schwanklustspiel recht amüsant. Wer für ein paar Stunden leichte Unterhaltung sucht, wird sie im „Glashaus" finden.

* **Angelo Neumann,** der bekannte Direktor des deutschen Landestheaters in Prag, ist dort schwer erkrankt; sein Zustand gibt zu den ernstesten Besorgnissen Anlaß. Angelo Neumann steht im 69. Lebensjahre.

* **Kapellmeister Johann Strauß im Gefängnis.** Johann Strauß, der auch in Halle mehrfach mit seiner Kapelle konzertierte, wurde wegen Bankrotts zu einer Woche strengen Arrests verurteilt.

* **Das Glück der „Lustigen Witwe".** Im Theater an der Wien in Wien fand am Mittwoch die 250. Aufführung von Lehars „Lustiger Witwe" statt. Diesen ungewöhnlichen Erfolg hat das Werk förmlich im Sturmschritte erzielt. Denn erst am 30. Dezember 1905, also vor noch nicht einem Jahre, wurde diese Operette auf dieser Bühne als Neuheit vorgestellt. Soweit die Erinnerung der jetzigen Generation von Theaterbesuchern reicht, schreibt das „N. W. Tgbl.", hat in Wien kein Bühnenwerk mit gleicher Raschheit wie „Die Lustige Witwe" eine so hohe Zahl von Wiederholungen erreicht. Die berühmte „Federmaus" von Johann Strauß gelangte zur 250. Aufführung erst nach 21 Jahren, der „Zigeunerbaron" erlebte die 300. Wiederholung nach 18 Jahren, der „Bettelstudent" brachte es nur 200. Vorstellung nach 13 Jahren.

* **Die bevorstehende Heirat der Opernsängerin Mme. Calvé** zeitigt immer neue Meldungen interessanter Begleitumstände. Wie aus Paris geschrieben wird, wird Mme. Calvé nicht der Bühne entsagen; sie wird nur auf den Wunsch ihres Gatten keine auswärtigen Gastspiele mehr absolvieren, sie zahlte mit dem Gelde des reichen Amerikaners schon für ihre nächste amerikanische Tournee, für die sie von Conried engagiert war, die hohe Konventionalstrafe und tritt im kommenden März, wenn sie von ihrer „Hochzeitsreise", die sie auf der Jacht des Gatten bis Malta, Korfu und Japan führen wird, zurückist, noch einige Male an der Komischen Oper zu Paris als Gräfin in „Figaros Hochzeit" und in Isidore de Laras neuer Oper „Ruit" auf; dann aber, so heißt es, wird die Künstlerin von ihrem Ehemann ein eigenes neues Operntheater erhalten, das dieser vielleicht Millionär ihr errichtet.

* **Ibsen bei der Arbeit.** In einem kürzlich erschienenen Buche über Ibsen, welches den Titel führt „Samliv med Ibsen" und von dem langjährigen Freunde des Dichters, Paulen, verfaßt ist, finden sich eine Reihe interessanter Einzelzüge aus dem Leben des Dichters, aus denen hier nur eine Anekdote wiedergegeben sein möge, aus der das eifersüchtige Bemühen Ibsens hervorgeht, seine Werke, ehe sie vollendet waren, vor jedermann ängstlich zu verschließen. Während Ibsen am „Wolkenfind" arbeitete, fand seine Gattin einst einen Zettel am Boden liegen, auf dem nur die Worte standen: „Der Doktor sagt:". Darauthin trägte sie harmlos ihren Mann, was eigentlich der Doktor sage und was er für eine Rolle in dem neuen Stück spiele. Ibsen war über diese Frage anfänglich sprachlos, dann geriet er in heftigen Zorn und überschüttete seine Frau mit zornigen Vorwürfen, daß er in seinem eigenen Hause argwöhnisch überwacht werde. Jetzt seien alle seine Gedanken verwirrt und alle sein Pläne zerstört. Er brauche Ruhe zum Schaffen, um seine Dichtungen ausreifen zu lassen und sie, seine eigene Gattin, habe ihn nunmehr um diese stille Schaffensfreude an seinem neuen Stück gebracht. So sprudelte der erregte Dichter noch lange fort, in der Annahme, daß seine Frau sein neues Stück bereits heimlich gelesen und kennen gelernt habe, und er ließ sich erst beruhigen, als sie ihm erklärte, daß sie nichts anderes wisse als nur das, was auf dem abgerissenen Zettel stehe, den sie durch Zufall in irgend einer Ecke gefunden habe. Damit war der Geschmut Ibsens wieder hergestellt.

* **Caruso vor Gericht.** Caruso erschien nunmehr in Newyork vor Gericht, um sich wegen der Anschuldigung, eine Dame im Zoologischen Garten belästigt zu haben, zu verantworten. Mit affektierter Nonchalance brummte er eine Melodie, während er sich eine Weg durch das Gedränge bahnte. Er wurde aber nervös, als der Zeuge Lenge die eidlichen Aussagen des arretierenden Polizisten bekräftigte. Die belästigte Frau blieb, wie zu erwarten war, aus. Indessen läßt der bisherige Verlauf der Sitzung schließen, daß Caruso des beschuldigten Vergehens schuldig ist. Seine Verteidiger wollten den Anschein erwecken, als ob von den Anklägern ein Komplott zu Carusos Ruin geschmiedet werde. Im weiteren Verlauf der Sitzung beschworen der Polizist und der Zeuge Lenge, daß Caruso außer der Frau auch zwei halbwüchsige Mädchen und eine Negerin belästigte. Caruso rief bei seinem Verhör aus: „Sie haben Zeit gehabt, sich in Rom, Berlin und Paris über meinen makellosen Ruf zu erkundigen. Ich will keine Vertagung, sondern dieses Haus sofort erhobenen Hauptes verlassen." Das Urteil ist alsbald zu erwarten.

Gegen geringe Monatsraten von
2 Mark
an, liefern wir
Zithern all. Art., Saiten-Instrumente, **Violinen,** Mandolinen, Guitarren, **Musikwerke,** selbstspielende, sowie Drehe-Instrumente mit Metallnoten, Automaten, **Harmoniks, Grammophone,** garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** mit erstklassigen Hartgummi-Walzen. — Ferner **photographische Apparate.** Opernglässer, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder.
Man fordere illustr. Katalog ℓ⁰ gratis und frei. Postkarte genügt. **Bial & Freund in Breslau II.**

Helios-Bäder. Licht-Bäder, Dampf-Bäder, Kräuter. Kohlensäure-, Sol-, Moor-Bäder
Vorzügliche Massage. Vierzellen-Bäder. Licht-Beistrahlungen und alle Kur-Bäder. Größte Sauberkeit u. Bequemlichkeit. 12 Ruhebetten. **Helios-Bad.** Leipzigerstraße 30.

Rechts-Auskunftei des „General-Anzeiger".
Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen
erhalten die Abonenten des „General-Anzeiger" gegen
Vorzeigung der Abonnements-Quittung
jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachmittags von 4—6 Uhr
in unserem Geschäftshause **Große Ulrichstraße 16,** Eingang Dachritzstraße oder Bilbergasse, Hof, Ausgang B, eine Treppe.

Ball-Kleider
In den **Schaufenstern**
sehenswerte Neuheiten.
Halbfertige Roben, fertige Kleider, Seidenwaren, Tülle, Flitterstoffe, Gaze, Blusen, hellfarbene Kleider-Röcke, Spitzen u. Besätze.
A. Huth & Co.
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061125043/fragment/page=0001

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 23. November.

* **Unterschlagung.** Der Schlossermeister Otto **Beck** war des Betruges im wiederholten Rückfalle angeklagt. Er hatte im Januar d. J. zwei Drehrollen im Werte von 960 Mk. und eine Nähmaschine auf Abzahlung gekauft, sie aber bald wieder versilbert, die Drehrollen sogar, ehe sie in Benutzung genommen waren. Der Staatsanwalt nahm deshalb an, daß der Angeklagte von vornherein die Absicht gehabt habe, die Lieferanten zu schädigen. Beck konnte aber glaubhaft nachweisen, daß er sich bemüht hat, für seine Rollen einen geeigneten Raum zu mieten. Als ihm das nicht gelang, forderte er die Firma telegraphisch auf, die Rollen nicht abzuschicken. Außerdem wurde festgestellt, daß der Angeklagte von einem Onkel in fraglicher Zeit sehr oft mit Geld unterstützt ist (in kurzer Zeit mit zirka 4000 Mk.) und die Unterstützung erst aufgehört hat, als der Onkel durch Pensionierung in ungünstigere Verhältnisse kam. Die Handlung des Angeklagten wurde deshalb nur als Unterschlagung angesehen. Da er jetzt wegen Betruges eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten verbüßt, so wurde auf eine Zusatzstrafe von 9 Monaten Gefängnis erkannt.

* **Beleidigung.** Der Gutsbesitzer Otto **Horn** aus Görbitz wurde wegen Beleidigung zu 300 Mk. Geldstrafe verurteilt. Es wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt.

* **Körperverletzung.** In Löbejün besteht zwischen den organisierten Steinmetzen und Arbeitern, welche dem dortigen Kriegerverein beigetreten waren, ein gespanntes Verhältnis, weil erstere verlangen, daß Arbeiter der Organisation beitreten und sich dem Kriegerverein fernhalten. Am 5. August fand im „Adler“ zu Löbejün ein öffentliches Tanzvergnügen statt, an dem sich besonders Steinmetze beteiligten. Zugleich tagte aber auch an demselben Abend im Vereinszimmer desselben Lokales der Kriegerverein. Als nun der Steinmetz F., der dem Kriegerverein angehört, einmal in den Saal trat, geriet er sofort mit den Tänzern in Streit. Infolgedessen wurde der Polizeisergeant G. herbeigeholt, dem aber bald ein schwerer Holzstuhl an den Kopf flog, den der Steinmetz Josef **Kök** über die Köpfe der anderen hinweg warf. Der Steinmetz M., welcher dem F. zu Hilfe geeilt war, erhielt einen Stich in den Arm. Diesen Stich sollte der Steinmetz Hermann **Liepke** vollführt haben. Das Schöffengericht in Löbejün hatte deshalb Liepke wegen gefährlicher Körperverletzung zu 8 Monaten Gefängnis, Kök wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Durch die umfangreiche Beweisaufnahme vor der Berufungsinstanz konnte Liepke, welcher seine Schuld bestritt, nicht überführt werden, den Stich getan zu haben; er wurde deshalb freigesprochen. Auch für Kök fiel das Urteil günstiger aus. Es wurde zwar festgestellt, daß dieser Angeklagte zwar den Stuhl in den Menschenknäuel geworfen, nicht aber beabsichtigt hat, den Polizeibeamten zu treffen. Er wurde daher nicht wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, sondern nur wegen Körperverletzung zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt.

Schöffengericht.

* Halle, 23. November.

* **Beleidigung und Widerstand gegen die Staatsgewalt.** Aus geringfügiger Ursache war zwischen dem Maurer Albert **Mehlig** und seinem Hauswirt **Ackermann** ein feindseliges Verhältnis entstanden, das ersteren veranlaßte, an zwei verschiedenen Tagen den A. arg zu beschimpfen und zu drohen, ihm die Kehle durchzuschneiden. Als nun der herbeigeholte Polizeisergeant F. den M. sistieren wollte, wiedersetzte sich dieser und griff den Beamten tätlich an. Mehlig stieß den F. derart vor die Brust, daß beide hinfielen. Als dabei Mehlig auf die Säbelscheide des Beamten trat und das Seitengewehr infolgedessen herausrutschte, versuchte M. dasselbe zu fassen; doch gelang es dem Beamten, die Waffe zu ergreifen, sodaß er dem M. einige Schläge mit der flachen Klinge versetzen konnte. Nun erging sich M. auch in groben Schimpfereien gegen den Sergeanten, wobei er höhnisch auf den Fall Biewald-Breslau anspielte und erklärte, daß sein Fall am nächsten Tage das „Volksblatt“ beschäftigen solle. Dem Beamten war es erst möglich, den Renitenten fortzubringen, als er Hülfe bekam. Auf der Wache betrug sich M. noch sehr ungehörig, beleidigte andere Beamte, doch stellten letztere keinen Strafantrag. Mehlig entschuldigte sich mit starker Betrunkenheit und großer Erregung. Da seine Vorstrafen aber zeigen, daß er zu Exzessen neigt, so erhielt er 5 Monate Gefängnis und eine Woche Haft zudiktiert. Dem beleidigten Beamten wurde das Recht zugesprochen, das Urteil im „General-Anzeiger“ zu veröffentlichen.

* **Mißbrauch einer Schußwaffe.** Der Oebster Eduard **Stolze** hatte fortgesetzt berechtigten Verdruß, weil ihm Arbeiter, die von Halle nach Tornau und umgekehrt gingen, Pflaumen stahlen. Als die Maurer Friedrich und Bergmann, wie es dem Oebster vorkam, Pflaumen abpflückten, schoß er mit einem Revolver auf sie, zum Glück aber sauste die Kugel an den Maurern vorbei. Diese machten von dem Vorfall Anzeige. Vor Gericht behauptete der Angekagte, nur blind geschossen zu haben, dagegen bekundeten die Zeugen, daß die Patronenhülse gezeigt habe, daß es ein scharfer Schuß gewesen sei; außerdem hätten sie gar keine Pflaumen abgepflückt. Der Gerichtshof tadelte das Verhalten des Angeklagten, der mit dem Leben seines Mitmenschen in frevelhafter Weise gespielt habe. Er sah zwar von der beantragten Strafe von 5 Monaten ab, erkannte aber auf einen Monat Gefängnis und 10 Mark Geldstrafe.

15. Ziehung der 5. Klasse 215. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23. November 1906, vormittags. Nachdruck verboten.

46 281 435 532 [1000] 689 845 [1000] **1**334 462 712 850 61 929 51 **2**308 27 414 51 76 82 96 730 88 [500] 889 **3**231 58 373 539 603 930 **4**015 413 [500] 529 640 [500] 717 866 **5**201 317 435 39 93 505 602 41 808 **6**482 894 96 **7**191 [500] 452 60 97 676 [500] 657 806 17 923 **8**021 74 269 [500] 243 522 27 [5000] 28 769 99 904 **9**078 97 102 650 [500] 61 63 841 992

10283 517 774 920 98 **11**516 21 600 797 [3000] **12**082 [1000] 209 413 522 98 707 43 **13**020 [500] 337 578 758 **14**094 250 783 **15**056 353 534 [500] 604 40 61 **16**097 169 252 666 **17**036 366 552 93 624 33 [1000] 863 **18**020 24 146 68 389 **19**014 86 168 69 400 742 871

20006 315 84 725 [500] 38 [500] 58 872 997 **21**052 231 356 555 69 882 **22**012 67 [500] 68 70 165 284 619 65 798 816 936 **23**062 113 250 551 661 726 91 878 **24**277 403 26 33 619 37 **25**064 153 530 694 974 **26**059 100 242 63 348 456 635 [500] 786 **27**106 84 628 88 797 [1000] 945 **28**009 159 469 787 [3000] 810 **29**156 68 321 474 644 797

30005 69 76 346 61 530 688 771 992 **31**062 194 332 64 68 [500] 483 715 837 74 **32**024 54 134 206 29 634 782 93 836 **33**179 267 84 348 418 79 673 74 813 90 **34**038 291 338 [1000] 44 402 792 **35**145 87 214 428 47 91 798 **36**043 296 418 576 [1000] 85 716 66 **37**033 [500] 67 232 92 [3000] 919 **38**541 713 67 895 954 **39**304 637 872

40127 268 359 [500] 411 760 [500] 71 85 948 **41**103 81 83 224 386 558 673 [1000] 81 748 824 [500] 979 **42**083 207 [1000] 354 67 84 527 [10000] 851 921 **43**116 40 97 518 20 697 709 989 **44**123 263 574 78 630 717 963 [1000] **45**073 219 84 381 425 52 639 56 66 68 701 14 85 965 **46**037 131 327 517 97 767 995 **47**089 196 240 376 576 651 [1000] 956 **48**759 [1000] **49**067 214 [1000] 311 532 626

50175 [3000] 440 534 40 664 805 56 **51**063 [500] 266 697 [500] 718 89 [1000] 903 59 **52**081 101 357 88 469 999 **53**251 492 600 10 787 831 89 970 **54**006 [3000] 14 24 94 489 [500] 515 833 972 **55**144 85 217 334 568 654 839 87 95 965 **56**120 516 22 635 914 **57**120 377 476 523 620 712 68 **58**477 575 615 [1000] 970 **59**066 63 64 [3000] 108 432 87 [500] 648 794 955 85

60177 322 433 530 609 721 860 942 47 **61**101 46 85 98 266 67 370 501 4 6 10 **62**003 73 108 811 **63**147 342 477 80 520 843 45 **64**857 **65**065 99 143 208 90 349 56 519 742 816 929 33 **66**018 [500] 32 [3000] 447 610 **67**023 30 134 **68**064 [1000] 305 492 794 **69**065 134 66 322 [500] 977 90

70271 373 86 402 74 528 62 676 86 848 919 [500] **71**060 78 268 372 567 792 94 [3000] 921 71 **72**606 96 **73**104 10 675 **74**175 94 434 49 670 94 861 **75**161 72 82 200 19 24 379 [3000] 533 82 624 94 96 97 887 [1000] 929 **76**128 460 76 571 867 87 93 [1000] 965 **77**252 415 517 788 904 [500] **78**157 350 72 442 84 590 91 788 **79**155 94 451 60 65 605 [500] 42 716 802 972 81

80106 49 50 248 87 338 [500] 45 [500] 77 487 528 47 772 823 900 39 **81**032 236 97 599 629 783 924 **82**254 410 48 606 [500] 827 942 [500] **83**020 55 161 306 541 631 722 853 907 **84**059 115 [500] 24 [500] 30 [500] 910 **85**146 337 57 415 34 659 722 **86**164 530 603 18 63 [500] **87**275 322 38 68 412 34 57 667 85 763 86 848 950 [1000] 76 **88**333 470 564 [1000] 655 73 847 **89**064 200

90019 100 57 65 323 78 406 556 85 750 **91**103 76 320 [500] 70 86 413 561 753 60 **92**552 785 96 826 **93**050 119 24 93 279 80 596 693 [3000] 780 **94**032 93 194 [3000] 498 556 87 600 [3000] 724 41 895 **95**086 228 64 311 492 659 806 [1000] 96 930 [3000] **96**324 95 476 [1000] 501 808 974 85 **97**023 43 107 29 200 95 [1000] 323 40 581 681 749 **98**185 [500] 316 544 651 852 **99**050 71 [1000] 109 459 701 40 988

100742 899 984 **101**029 374 586 606 889 961 **102**006 88 104 267 307 893 **103**089 100 [1000] 33 245 95 406 565 **104**009 21 100 203 474 575 83 [1000] 610 56 766 838 **105**031 148 214 354 440 526 **106**102 4 39 [1000] 49 229 [1000] 35 308 476 585 95 638 86 739 900 **107**280 342 56 697 783 886 **108**046 222 661 79 866 [500] **109**497 514 73 644 961

110021 108 35 46 211 398 490 509 873 **111**041 463 682 715 823 50 **112**023 211 40 343 534 837 907 20 [1000] **113**036 66 126 231 96 305 920 **114**200 35 569 [1000] 968 **115**060 100 324 646 876 936 75 **116**235 62 382 472 691 **117**161 233 87 320 507 636 [500] **118**602 24 63 705 912 18 **119**505 80 624 742 51 802

120092 311 463 586 724 836 43 89 **121**023 332 80 445 552 75 734 800 18 76 [500] **122**022 129 287 591 624 28 [500] 967 **123**027 82 277 485 788 898 919 32 **124**413 843 [3000] 92 **125**001 16 91 117 209 304 23 [1000] 98 436 76 999 **126**122 561 67 602 [3000] 7 710 50 820 **127**240 316 444 621 891 905 25 60 **128**098 193 223 47 531 975 88 **129**001 101 84 410 62 [500] 641 76 781 845

130129 36 242 337 412 52 60 84 [500] 786 911 61 67 [500] **131**067 [500] 100 [1000] 489 561 90 91 [500] 661 759 **132**334 96 595 [500] 601 64 **133**022 681 956 **134**168 [1000] 329 78 424 [500] 511 [1000] 617 847 941 98 **135**166 230 308 522 60 691 745 [3000] 99 873 911 [1000] **136**036 222 332 764 863 970 **137**163 377 407 569 602 [500] 32 755 [1000] 56 922 **138**214 383 651 738 803 **139**000 25 209 705 6

140002 80 137 273 491 [3000] 728 877 **141**084 207 852 964 **142**288 402 25 524 47 812 **143**096 167 408 551 619 871 [1000] 88 **144**104 13 92 [3000] 381 488 97 637 **145**032 291 327 430 728 29 93 905 **146**047 114 78 310 603 **147**220 376 727 77 95 876 80 **148**050 61 270 462 928 35 75 **149**045 408 548

150027 39 237 604 [500] 72 [500] 80 88 **151**093 113 301 47 63 [500] 75 425 649 747 91 822 **152**053 229 470 653 63 905 59 **153**054 211 73 423 [500] 36 689 **154**402* [500] 513 615 744 62 909 28 **155**004 121 434 554 78 692 989 **156**091 107 259 309 771 989 **157**121 318 642 774 874 958 65 **158**013 343 95 452 818 969 **159**362 696 932

160136 48 97 316 24 530 33 42 914 **161**403 82 85 619 750 846 **162**124 48 461 [1000] 558 660 [500] 97 704 910 **163**105 284 370 85 528 46 63 725 875 903 54 90 **164**185 425 597 961 98 **165**175 316 470 [3000] 506 10 74 787 823 49 51 **166**014 182 692 **167**094 126 72 217 [1000] 38 90 [500] 355 **168**137 41 [600] 201 306 53 466 553 625 775 **169**122 238 846

170053 555 653 885 916 **171**054 161 222 49 460 670 88 708 67 847 998 **172**284 576 856 **173**017 165 228 300 449 [500] 99 [3000] 893 **174**099 284 321 603 770 857 912 **175**236 312 61 550 806 960 **176**093 133 49 328 38 458 568 [3000] 624 833 [500] 49 938 70 **177**152 [3000] 80 215 453 58 645 928 **178**209 89 400 586 642 [3000] 68 [500] 752 **179**262 407 504 92 625 30 [500]

180127 59 289 381 412 544 73 761 824 **181**165 232 57 976 [1000] **182**282 463 591 619 54 753 59 922 **183**389 417 671 875 [3000] 970 73 **184**360 80 480 684 772 94 95 **185**150 89 476 617 940 **186**039 590 707 843 **187**163 232 412 59 755 864 934 69 **188**399 586 801 60 **189**455 561 [1000] 666 816

190001 679 778 881 **191**603 916 **192**088 291 610 53 86 756 [1000] 951 [500] **193**325 36 487 685 **195**015 107 54 [1000] 394 407 [1000] 521 807 20 93 991 **196**002 211 45 409 708 814 900 **197**296 358 520 655 **198**055 [1000] 177 [1000] 81 277 [500] 406 639 997 **199**014 163 73 310 [1000] 47 99 782 827 [1000] 931

200163 [500] 235 344 [1000] 53 691 820 93 916 [3000] **201**046 103 66 93 238 417 40 89 824 **202**110 [1000] 53 93 211 32 362 636 762 76 **203**483 801 29 **204**077 353 551 92 683 **205**113 84 294 608 35 70 **206**288 615 701 98 **207**054 364 814 953 **208**001 [1000] 284 345 696 724 90 894 987 [500] **209**158 350 88 455 62 [500] 992

210076 292 489 [500] 593 800 **211**194 [1000] 239 68 358 514 626 50 99 808 904 31 **212**133 247 336 45 417 508 33 734 **213**057 93 268 489 535 678 818 907 **214**482 [1000] 517 628 982 **215**032 [3000] 59 187 427 98 929 **216**036 [1000] 139 222 316 [500] 711 [500] 942 **217**017 706 824 **218**353 61 411 65 702 853 76 **219**057 [1000] 143 [1000] 225 [5000] 506 [3000] 69 865 80

220024 87 116 296 352 438 63 [1000] 595 [500] 677 708 48 988 **221**073 382 447 574 [500] 679 93 711 **222**225 311 486 95 566 653 [500] 77 845 983 **223**329 50 408 36 688 861 983 **224**216 424 542 [500] 96 740 **225**030 40 [10000] 197 588 911 **226**209 57 76 423 65 714 **227**038 84 163 359 729 54 78 828 **228**144 [1000] 50 89 470 533 [1000] 827 **229**183 99 455 [500] 525 57 721 [1000] 889

230026 291 377 452 589 731 873 **231**005 102 201 58 70 469 656 793 975 **232**127 [1000] 37 54 **233**201 349 408 40 536 859 60 **234**045 51 79 131 [500] 270 [1000] 312 16 535 624 703 **235**111 [500] 266 303 59 469 663 873 89 **236**101 17 85 256 57 309 435 648 80 [500] 773 946 [3000] **237**016 71 306 33 38 73 691 719 [500] 26 877 **238**186 206 14 386 513 24 795 837 999 [1000] **239**031 195 273 79 84 364 513 60 25 990

240150 366 411 [3000] 27 557 [1000] 669 79 92 988 **241**015 112 86 [500] 200 314 609 700 [3000] 920 47 59 **242**093 145 91 255 340 402 598 668 [500] **243**068 165 569 618 86 718 [1000] 843 928 **244**158 388 519 686 958 75 **245**002 97 295 406 59 73 503 24 619 902 **246**281 313 526 [500] 78 622 870 959 78 **247**457 500 10 48 674 721 930 **248**107 423 828 30 **249**105 892 93 957

250566 974 **251**398 552 643 805 **252**261 357 88 403 89 523 84 624 80 729 883 **253**235 92 358 [3000] 97 410 544 625 36 [1000] 821 **254**037 134 80 [500] 256 567 651 97 717 949 **255**132 [3000] 69 958 **256**185 236 [3000] 72 317 524 [1000] 52 666 **257**052 81 130 43 548 629 40 77 714 34 45 909 64 **258**044 [1000] 161 [3000] 209 687 **259**547 651 709 [1000] 870 [500] 80 99 924 [1000]

260169 78 201 397 468 553 722 854 [500] **261**430 87 561 947 **262**077 480 655 **263**122 56 820 32 80 89 **264**001 51 204 314 75 652 97 892 **265**090 226 [500] 495 531 691 909 38 **266**034 111 18 [1000] 314 435 507 759 884 **267**054 86 [500] 475 592 645 **268**063 [500] 158 77 272 318 400 26 91 827 930 80 88 **269**024 249 536 [500] 623 55 62 [500] 883 925

270020 447 [3000] 626 887 98 987 **271**051 [500] 489 [500] 520 637 713 **272**013 308 28 649 752 850 908 [500] 35 **273**128 395 456 517 [500] 60 841 **274**018 [3000] 338 440 552 805 986 **275**014 [500] 171 228 [500] 395 656 735 54 858 933 **276**049 59 106 256 441 536 608 **277**148 82 339 99 492 662 700 804 **278**046 91 332 89 440 [500] 735 96 832 76 993 **279**034 [500] 118 [3000] 80 443 65 539 603 33 762 [500]

280172 258 [500] 393 572 [500] 608 42 [3000] 724 850 80 **281**098 112 546 896 [500] 943 **282**075 359 439 96 655 942 **283**047 472 621 737 811 971 **284**034 244 327 30 38 67 670 [500] 935 **285**161 77 281 358 526 78 [3000] 695 730 929 [500] **286**029 264 358 909 **287**081 212 79 489 900 81

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 22. November lies 119795 statt 119705 154992 statt 154692, 238288 statt 238238, 283096 statt 283098

15. Ziehung der 5. Klasse 215. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23. November 1906, nachmittags. Nachdruck verboten.

8 58 59 202 387 [3000] 447 598 668 805 [1000] 12 973 **1**013 133 229 70 314 79 918 **2**006 27 [1000] 157 92 232 344 75 [500] 505 [1000] 633 749 [500] 980 [1000] **3**610 [1000] 867 953 **4**022 [500] 268 334 406 [1000] 515 **5**395 667 804 964 **6**003 456 95 [500] 611 65 67 710 890 **7**203 55 397 587 **8**185 320 75 409 577 740 831 83 **9**134 70 316 23 629 794 [3000] 958 59

10086 72 398 402 785 804 [500] 29 **11**046 [500] 292 769 80 914 47 **12**088 559 632 749 69 95 828 39 [3000] 944 84 **13**010 233 417 [3000] 563 778 802 56 [1000] **14**021 261 363 [500] 409 55 [500] 511 45 76 [500] 745 **15**043 [500] 164 398 610 913 **16**023 388 723 806 **17**020 58 99 186 87 594 [1000] 621 64 971 [3000] **18**321 738 829 **19**185 536 635 957

20562 643 **21**089 177 216 376 85 524 743 **22**168 76 282 352 444 88 589 98 928 [1000] **23**112 281 90 522 98 675 [1000] **24**045 48 179 321 52 438 [500] 510 65 696 702 62 816 929 **25**119 **26**453 520 [500] 677 **27**442 595 **28**127 338 [500] 57 441 916 25 30 **29**261 487 [1000] 522 786 837 50

30367 536 605 15 789 865 937 73 **31**098 635 803 **32**018 198 213 331 83 [500] 586 783 847 60 **33**258 [500] 647 72 **34**025 267 80 396 494 681 931 **35**003 48 55 65 235 584 806 934 **36**106 [5000] 410 [1000] 679 922 **37**120 334 64 80 698 773 894 996 **38**045 131 38 234 61 358 667 796 948 75 **39**070 122 220 41 80 743 71 819 [1000]

40042 241 510 627 952 **41**237 [3000] 441 565 996 **42**423 86 506 692 812 45 **43**069 63 257 443 86 [3000] 629 52 773 925 99 **44**234 560 897 **45**079 300 65 464 539 709 875 972 **46**143 754 97 925 81 **47**001 242 842 **48**004 [3000] 207 56 491 576 785 898 [1000] 942 **49**408 [500] 24 602 70 743 822 60

50050 254 731 61 77 913 **51**023 286 [500] 316 611 76 82 889 **52**142 342 623 703 42 [500] 65 919 **53**152 [1000] 320 32 530 64 908 84 **54**214 [500] 416 51 590 772 894 **55**083 436 543 751 927 83 92 **56**268 322 410 538 69 761 **57**005 426 [1000] 569 917 43 **58**122 37 322 73 438 723 894 **59**113 72 296 423 34 588 705 12 900 58

60006 141 52 [3000] 93 219 [3000] 348 404 537 [3000] 70 614 746 48 **61**303 402 [500] 64 569 789 **62**064 123 66 258 93 466 [500] 599 637 789 905 **63**378 [1000] 79 [3000] 464 625 [3000] 42 897 **64**118 775 873 917 34 **65**187 209 18 383 414 21 54 76 533 855 **66**060 64 [500] 378 416 86 [500] 876 **67**020 74 276 470 90 560 69 682 793 **68**120 36 485 641 839 935 **69**007 319 86 93 [500] 618 846 58 905 33

70050 137 232 79 82 346 415 534 751 845 51 **71**064 [500] 168 284 [1000] 334 455 [1000] 87 584 928 **72**204 742 76 839 88 **73**121 72 86 90 506 38 695 97 717 [1000] 885 988 [3000] **74**331 [1000] 635 76 897 [1000] 930 **75**022 762 930 **76**054 166 303 450 [10000] 673 750 **77**032 75 219 79 305 533 853 **78**070 237 467 97 879 906 52 **79**047 141 255 339 606 775 858 967 90

80587 681 [500] 97 715 819 **81**188 410 59 620 44 55 [1000] 938 [1000] 75 98 **82**096 424 883 **83**779 912 20 [1000] 75 86 **84**242 406 54 787 818 917 69 **85**381 550 696 739 984 **86**041 68 76 419 793 951 **87**226 60 456 515 29 [3000] 75 87 738 77 974 **88**366 92 452 605 55 643 [1000] 863 **89**327 809 [1000] 967 76

90196 98 99 427 551 63 661 913 **91**394 501 743 947 50 **92**105 96 245 427 505 778 **93**190 359 409 531 686 732 811 **94**266 327 99 459 777 837 92 [1000] **95**136 76 89 240 **96**001 98 376 755 78 831 998 **97**689 **98**008 93 175 379 905 **99**117 27 73 [500] 86 324 414 [3000] 67 851 977

100201 557 93 **101**117 42 53 58 256 394 [1000] 478 99 534 767 97 929 50 **102**004 164 83 [500] 94 203 [500] 57 676 91 891 989 **103**096 358 90 479 508 741 870 **104**087 [500] 166 248 630 71 846 54 **105**352 [3000] 483 536 746 [1000] 920 [1000] **106**151 356 469 612 [1000] 927 **107**103 18 263 446 [500] 502 74 988 **108**507 95 504 21 700 27 803 14 951 76 **109**180 206 91 328 48 558 701

110024 320 [1000] 71 [3000] 401 515 79 614 722 848 **111**040 57 179 428 537 506 10 88 797 995 **112**165 228 [3000] 447 54 571 898 943 **113**076 301 54 469 578 **114**109 87 441 588 **115**045 81 114 242 490 544 643 835 69 78 940 **116**020 88 210 396 502 633 67 93 716 76 **117**181 269 558 738 820 954 **118**079 116 246 389 [500] 512 [3000] 52 622 871 [500] 982 **119**099 216 92 422 500 [500] 18 753 848

120159 428 615 819 926 **121**671 746 [1000] 989 **122**299 463 524 650 825 928 [500] 32 [1000] 40 80 [1000] 97 [500] **123**031 55 198 241 371 442 532 67 75 859 988 [3000] **124**186 267 727 **125**183 298 311 67 94 545 642 789 802 **126**032 57 401 43 [3000] 511 803 15 **127**068 457 691 873 **128**334 749 948 92 **129**373 837 780 958

130087 100 [1000] 203 20 406 750 96 **131**050 147 402 961 [3000] **132**263 82 194 544 609 866 **133**274 431 54 509 932 85 **134**036 80 230 [3000] 48 63 [500] 98 174 [500] 504 806 **135**159 97 333 64 410 [500] 792 845 912 **136**093 393 586 600 850 51 [500] 83 90 **137**073 148 60 406 639 808 65 983 86 **138**135 279 403 742 53 **139**340 53 [3000] 422 26 511 746 854 71 76 [3000]

140188 294 322 86 609 802 44 961 **141**268 597 717 [500] 811 [500] **142**050 141 [3000] 77 636 856 [3000] 924 **143**182 271 [1000] 96 557 92 [3000] 796 854 96 **144**196 372 469 648 697 **145**036 388 792 864 958 **146**036 192 339 752 **147**066 142 249 467 546 801 [500] **148**044 [500] 173 300 98 400 19 587 713 [1000] 851 76 79 **149**523 673 [1000] 756 67 859 66 80

150058 172 400 34 **151**167 97 246 881 946 **152**016 314 53 484 606 707 92 839 **153**028 64 349 515 21 35 754 951 **154**015 134 85 320 430 621 [1000] 29 943 **155**267 96 400 530 [500] 90 603 24 82 789 890 934 95 **156**081 105 368 88 636 85 729 845 **157**403 63 514 719 890 **158**091 223 336 44 [500] 64 470 [500] 520 [500] 627 716 26 900 **159**237 325 416 91 528 [1000] 51 821 86 [500]

160397 813 14 **161**026 56 93 269 354 56 63 66 541 654 900 33 [5000] 64 **162**159 456 79 [1000] 821 **163**077 78 161 202 83 336 429 603 879 **164**069 80 106 318 448 531 606 11 16 791 959 **165**054 63 190 290 311 [500] 51 642 942 **166**149 [3000] 655 72 719 836 64 959 [3000] 61 **167**599 [1000] 621 41 46 727 852 953 92 [3000] **168**076 714 809 96 914 **169**058 69 330 31 617 907 22

170123 30 662 85 818 **171**125 85 365 72 478 642 997 **172**219 317 46 486 680 [1000] 784 835 77 **173**060 134 68 351 597 633 35 [1000] 75 [3000] **174**113 17 290 563 625 27 997 **175**055 [3000] 150 316 536 629 760 855 932 82 **176**305 36 610 39 88 90 779 802 903 **177**108 [1000] 45 87 284 455 567 91 635 730 [500] 892 **178**397 465 511 627 **179**207 45 325 66 [1000]

180012 [500] 406 583 [500] 651 [500] 898 **181**053 169 272 418 [3000] 715 966 75 82 [500] **182**007 95 528 **183**123 29 261 [1000] 399 509 961 **184**162 479 570 837 90 **185**132 48 [1000] 71 278 531 [500] 53 645 721 850 [500] **186**024 143 236 604 950 51 **187**165 78 582 **188**027 55 191 488 511 24 32 681 817 43 [500] 913 **189**032 172 257 61 320 23 522 48 759 60 833 920

190149 212 56 456 624 819 **191**094 354 466 674 **192**133 512 **193**134 252 [500] 56 573 784 948 96 **194**007 357 [3000] 456 70 567 [1000] 68 721 60 66 93 800 18 900 **195**095 191 598 662 938 [500] **196**014 190 201 46 48 480 800 926 **197**162 254 93 315 16 607 894 **198**137 319 76 761 860 **199**024 28 [3000] 39 [500] 108 [500] 437 59 90 [500] 628 714 71 840 [3000]

200066 112 325 50 475 [3000] 98 625 722 [1000] 833 **201**006 25 77 361 [3000] 94 407 553 78 626 90 [1000] 854 **202**126 58 297 489 559 648 57 65 81 703 925 [3000] 39 85 **203**212 [1000] 308 412 527 82 659 [1000] 763 814 49 938 **204**171 693 739 898 [3000] 939 56 **205**112 [500] 45 435 69 615 919 **206**062 448 624 29 38 72 903 45 **207**418 55 [3000] 66 601 [1000] 701 32 [500] 881 975 79 **208**130 [500] 246 346 436 540 76 607 89 702 823 31 56 86 941 [1000] 64 **209**140 68 [500] 280 617 729 837

210496 549 652 740 44 974 **211**004 65 [1000] 141 233 391 463 761 822 [3000] 43 986 **212**100 50 86 201 352 424 70 88 [3000] 626 46 **213**215 315 432 551 692 [1000] 837 **214**059 199 356 436 [500] 550 65 643 51 726 35 [500] 51 96 808 **215**018 72 235 585 **216**075 [1000] 92 297 [3000] 780 953 78 95 **217**069 330 411 66 731 865 **218**015 126 218 309 27 464 759 829 96 **219**072 111 56 93 230 359 71 525 609 719 888 976

220117 87 349 68 565 673 99 806 915 43 [1000] **221**038 141 494 616 738 72 827 965 **222**284 410 646 807 921 **223**030 33 157 73 310 587 **224**081 196 206 303 739 832 55 914 **225**057 107 478 571 671 [500] 904 5 **226**066 110 289 658 944 **227**225 393 602 5 981 **228**199 489 704 80 [1000] 836 92 **229**058 140 202 12 347 51 649 727 804 905

230004 [1000] 216 78 412 528 87 676 [500] 737 **231**119 287 548 [3000] 691 952 **232**077 222 308 408 52 534 750 891 **233**078 79 [1000] 300 99 568 629 738 91 838 46 62 66 **234**064 110 420 595 817 **235**011 [1000] 153 72 331 604 754 863 **236**033 63 91 324 [500] 85 487 510 72 [1000] 660 84 761 [3000] 900 54 **237**262 393 501 49 96 720 515 24 **238**009 11 334 551 [500] 750 87 [3000] **239**067 115 334 62 543 61 679 701 [3000] 32

240045 284 314 406 544 602 73 706 **241**339 433 [500] 50 52 594 667 748 73 961 **242**003 124 227 609 **243**254 [1000] 83 337 441 566 749 995 **244**041 302 416 643 750 908 **245**165 276 324 [500] 67 461 644 [500] 829 **246**097 [500] 249 [500] 395 581 948 **247**095 140 428 [1000] 691 787 99 818 904 64 **248**263 331 40 413 49 71 [1000] 588 767 976 **249**091 359 519 815 943 99

250157 357 550 668 [500] 814 48 924 **251**020 85 385 471 524 689 859 949 **252**244 90 389 479 603 [1000] 873 948 70 **253**029 [1000] 277 356 62 522 702 70 96 **254**086 98 309 572 [500] 609 714 [1000] 26 84 815 **255**294 [1000] 337 498 539 71 807 50 66 **256**619 726 [500] 837 57 **257**048 94 119 838 [1000] 960 **258**139 287 428 619 794 942 **259**039 52 [1000] 116 34 311 535 64 86

260006 77 84 85 [1000] 237 418 65 95 759 818 90 **261**018 237 697 734 **262**132 362 494 512 67 712 **263**000 108 507 55 684 98 915 **264**045 322 41 **265**159 329 95 411 27 538 40 **266**312 43 469 98 607 74 724 869 [3000] 79 976 **267**178 83 [3000] 95 751 973 **268**171 346 554 [500] 610 946 **269**110 277 97 541 792

270154 289 382 531 651 777 996 **271**289 302 39 496 643 94 725 [500] 69 948 **272**030 296 336 96 409 774 837 79 **273**113 26 266 [500] 78 [500] 88 410 607 732 34 **274**131 300 405 [500] 67 658 **275**377 485 626 **276**248 391 699 604 [500] 89 [500] 832 962 **277**196 292 422 87 664 737 **278**055 480 **279**010 170 280 572 665 903 55 62

280112 550 705 62 945 **281**033 203 375 914 **282**107 302 762 97 **283**003 58 825 **284**199 369 467 91 674 960 **285**012 37 93 153 223 76 506 701 [1000] 6 **286**024 120 310 46 641 713 800 948 **287**036 124 399

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 100000, 1 zu 75000, 2 zu 50000, 1 zu 40000, 6 zu 30000, 11 zu 15000, 33 zu 10000, 67 zu 5000, 869 zu 3000, 1369 zu 1000, 1997 zu 500 Mk.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 23. November. (Während der Schnitzeljagd angeschossen) und schwer verletzt wurde von einem Teilnehmer einer gleichzeitig stattfindenden Treibjagd auf der Lichtenrader Feldmark der Leutnant von Wagenhoff vom 2. Garde-Dragoner-Regiment. Der Verunglückte, der sich in das Garnisonlazarett zu Tempelhof begeben mußte, ritt mit mehreren Regementskameraden versehentlich in das Treiben hinein, das aus 70 Schützen bestand. Die Folge war, daß die Kavalkade, da ein Teil der Jäger sie nicht bemerkte, beschossen wurde. Außer dem Leutnant von W., dem 38 Schrotkörner in den Rücken gedrungen sind, wurde zwar keiner der Reiter getroffen, doch sind noch drei von den Pferden leicht verletzt worden.

* **Zittau,** 23. November. (Brückeneinsturz.) Kurz nach der Verkehrsübergabe stürzte, den „Dresd. N. N.“ zufolge, die neue Brücke über die bei Seifhennersdorf vorbeifließende Mandau ein und liegt nun vollständig im Flusse. Die Katastrophe geschah nach dem Passieren des ersten Wagens. Der Materialschaden ist sehr bedeutend; Menschen sind nicht verletzt.

* **Elsfleth,** 23. November. (Explosion.) Heute morgen kurz nach 7 Uhr erfolgte auf dem holländischen Schooner „Gretina“, der eine Ladung Benzin, die nach Riga bestimmt war, führte, anscheinend durch Fahrlässigkeit eine Explosion, durch die das Schiff in Brand gesetzt wurde. An eine Löschung des Feuers war nicht zu denken. Es gelang, das Schiff durch einen Schlepper nach der Huntemündung zu bringen und auf den Schlick zu setzen. Von den geladenen 500 Fässern Benzin explodieren fortwährend noch neue. Die Gefahr ist indessen beseitigt. Der Steuermann erlitt lebensgefährliche Brandwunden, sonst aber ist von der Mannschaft und den Arbeitern niemand ernstlich zu Schaden gekommen.

* **Mannheim,** 23. November. (Zersprungenes Schwungrad.) In der chemischen Fabrik Lindenhof zersprang, dem „L. T.“ zufolge, heute vormittag das $5\frac{1}{2}$ Meter hohe Schwungrad einer großen Betriebsmaschine. Die einzelnen Stücke wurden mit furchtbarer Gewalt durch das Dach der Fabrik geschleudert, zum Teil mehrere hundert Meter weit bis in den Neckarauer Wald. Ein 60 Pfund schweres Stück riß einem unterwegs befindlichen Chemiker, dem Dr. Noer, den Kopf ab. Der Verunglückte ist ein Sohn des Malers Noer in München.

* **Paris,** 23. November. (André Giron als Bräutigam.) Die Schwägerin des bekannten französischen Dramatikers Hennequin hat sich mit dem Sprachlehrer André Giron verlobt, der bekanntlich in der vielbesprochenen Affäre der einstigen Kronprinzessin Luise von Sachsen die Hauptrolle gespielt hat. Das junge Paar wird in kurzem seine Vermählung feiern und die Flitterwochen in Südfrankreich verbringen. Der Name Girons dürfte noch in aller Erinnerung sein. Er war es, der vor etwa vier Jahren die exzentrische, zu Ausschreitungen veranlagte Prinzessin verführte, indem er seine Stellung als Lehrer der jugendlichen Kinder des damaligen Kronprinzen von Sachsen mißbrauchte. Ein recht hohes Abstandsgeld veranlaßte ihn, die Beziehungen zur Kronprinzessin zu lösen. Die Trennung schien ihm nicht schwer gefallen zu sein, denn bald hörte man, daß er in seiner Vaterstadt Brüssel ein Verhälnis mit einer recht bekannten Brüsseler Lebedame, die im Nebenberuf Schauspielerin war, angeknüpft hatte. — Gleichzeitig mit vorstehender Meldung liegt übrigens eine solche aus London vor, nach der Giron sich am 18. d. M. in der englischen Metropole mit der Schwester eines bekannten belgischen Geigenvirtuosen vermählt habe. Es muß also Näheres darüber abgewartet werden, welche Dame sich Giron tatsächlich zum Bunde fürs Leben erkoren hat.

* **Warschau,** 23. November. (Die Tragödie der Liebe.) In der vornehmen Gesellschaft hierselbst spielte sich ein tragischer Vorfall ab. Auf einer Spazierfahrt in einem Landauer durch die Hinterstadt Warschaus erschoß der 24jährige Leutnant Jatzun von der Leibgarde des Keksholmschen Infanterie-Regiments seine Geliebte, die 19jährige Wiera Onatzewitsch, Tochter des Obersten und Bataillonskommandanten desselben Regiments, und dann sich selbst. Die Ursache zu dieser Tat war die Unmöglichkeit, einander zu heiraten.

* **Newyork,** 23. November. (Kollision von Schiffen.) Der Lloyddampfer „Main“ kollidierte bei der Einfahrt mit einem Schooner. Fünf Platten des „Main“ wurden über der Wasserlinie zertrümmert. Unter den Passagieren entstand eine gewaltige Panik. Der Schooner verlor den Bugspriet und einen Teil der Takelage. — Eine neuere Meldung besagt: Bei der Kollision des Dampfers „Main“ entstand unter den über 2000 Passagieren eine furchtbare Panik, namentlich unter den Zwischendecklern, die miteinander um die besten Plätze am Geländer kämpften. Das Loch in der Wand des „Main“ ist zehn Fuß hoch und acht Fuß breit.

* **Detroit** (Amerika), 23. November. (Sturmwetter.) Ein schwerer Sturm ist hier über die großen Seen hinweggegangen. Von 23 Personen ist festgestellt, daß sie ertrunken sind; man befürchtet aber, daß noch mehr umgekommen sind. Viele Schiffe wurden auf Strand getrieben, von andern ist der Verbleib vorläufig unbekannt.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder,** sowie **blutarme,** sich mattfühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg **Dr. Hommel's Haematogen.**

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

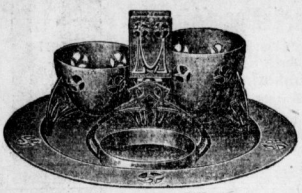
Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's“ Haematogen** und lasse sich keine Nachahmungen aufreden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061125043/fragment/page=0002

Hempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieden 5,

bitten höflichst um Besichtigung ihrer diesjährigen

Weihnachts-Ausstellung.



Besonders empfehlen in reicher, vornehmer Auswahl:

Weinkühler, Bowlen mit und ohne Tisch, **Weinkannen, Teegläser, Tee- u. Kaffeemaschinen, Frucht- und Brotkörbe, Rauchservice, Rauchtische, Schreibzeuge, Schreibtischgarnituren, Teetische, Kaffeeservice, Likörservice, Wand- und Tafelleuchter** von Kupfer, Zinn, Messing, Nickel und echt versilbert, in künstlerischer Ausführung.

Ferner: **Brandmal-, Kerbschnitt- und Tarso-Vorlagen,** sämtliche Utensilien hierzu.

Werkzeugkasten u. Werkzeugschränke, Hobelbänke, Laubsäge- und Kerbschnittkasten, Brandmal-Apparate.

Billigste Preise. **Laubsäge-Vorlagen.** Billigste Preise.

Illustrierte Kataloge kostenlos.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die städtische Rechtsauskunftsstelle Gr. Märkerstr. 20, II, ist an den Wochentagen **vormittags von 10—1½ Uhr und nachmittags von 3½—8 Uhr** geöffnet und erteilt hierselbst wohnhaften oder beschäftigten **minderbemittelten** Personen ohne **Unterschied** des Alters, des Geschlechts, des Berufes, der Konfession oder der Parteistellung **unentgeltlich** Auskunft und Rat in Angelegenheiten der Krankenversicherung, Unfallversicherung, Alters- und Invalidenversicherung, sowie über die Bestimmungen der Gewerbeordnung, Gesindewesen, Armenunterstützungssachen, Steuersachen, Mietrecht, den Dienstvertrag nach bürgerlichem und Handelsrecht und Eherecht. In geeigneten Fällen werden die erforderlichen Schriftsätze angefertigt.

Halle a. S., den 28. August 1906. **Der Magistrat.** Kurth.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr. Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die im Vordergebäude des Grundstücks Königstraße 1 belegenen Kellerräume von ca. 74 qm Bodenfläche sollen vom 1. Januar 1907 ab zu Lagerzwecken **vermietet** werden. Nähere Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum — Rathausstraße 19, Zimmer Nr. 61 — erteilt.

Halle a. S., den 8. November 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die in Beesen an der Mühlenstr. belegene, geschlossene und mit Asche aufgefüllte ehemalige städtische Kiesgrube von ca. 1 ha 27 ar Größe soll auf die 6 Nutzungsjahre vom November 1906 bis dahin 1912 mit der Maßgabe verpachtet werden, daß der Pächter für die landwirtschaftliche Urbarmachung selbst Sorge zu tragen hat.

Termin zur Abgabe von Geboten ist auf Dienstag den 27. November d. Js., nachmittags 5 Uhr im Ochs'schen Gasthof „Zur Halleschen Quelle" in Beesen, Wilhelmstr. 8 anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben und können vorher im städtischen Bureau für Grundeigentum, Rathausstr. 19, Zimmer 61, eingesehen werden.

Halle a. S., den 10. November 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Am 19. April 1901 hat Herr Bankier Ernst **Haasengier** dem Magistrate eine Schenkung im Betrage von 25000 Mk. zur Unterstützung von hilfsbedürftigen Lehrlingen kaufmännischer Geschäfte überwiesen. Die nächste Verteilung der Zinsen soll am 2. Februar 1907 stattfinden, und der Unterzeichnete hat dabei 4 Anteile von je 75 Mark zu vergeben. Nach den Satzungen der Stiftung werden 2 Anteile jungen Leuten verliehen, welche sich dem Bankgeschäfte gewidmet und dazu die Reife zur Klasse IIa einer höheren Lehranstalt mit der Berechtigung zum einjährigen Militärdienste nachgewiesen haben, und die beiden anderen Anteile sollen an junge Leute fallen, welche sich anderen kaufmännischen Geschäften gewidmet haben, deren Umfang mindestens so groß sein muß, daß die Inhaber der Geschäfte im Handelsregister stehen. Bei der Verteilung können nur solche junge Leute berücksichtigt werden, welche mindestens 3 Monate hier in der Lehre sind und über fünf Jahre in Halle a. S. wohnen.

Bewerber werden aufgefordert, ihre Gesuche nebst einem kurzen Lebenslauf und der Abschrift ihres letzten Schulzeugnisses bis zum 15. Dezember d. Js. an den Unterzeichneten einzureichen.

Halle a. S., den 9. November 1906. **Der Stadtschulrat.** Brendel.

Sparkasse d. Gemeinde Wahren b. Leipzig,

unter Garantie der Gemeinde.

Sicherstes Institut für Geldeinlagen.

Geschäftslokal: Gemeindeamt, Schulstraße 1. **Geschäftszeit:** Jeden Werktag vormittags 9—1 Uhr und nachmittags 3—6 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr.

Einlagen werden streng geheim gehalten und mit

3½ Prozent verzinst.

Weihnachtsbitte

der Reinsdorfer Anstalten.

Für eine Anstaltsgemeinde von über 800 Seelen lasse ich diese Bitte ausgehen. Es sind **schwachsinnige, blöde und epileptische** Kranke, die wir pflegen, und die Gesunden, die wir erziehen, sind **arm und verlassen.** Von unsern Pfleglingen sind viele sehr hilflos 100 müssen täglich gekämmt werden, 189 können sich nicht allein waschen und anziehen, 59 müssen gefüttert werden, wie kleine Kinder, und 159 sind steter Pflege bedürftig und können **nichts** mehr tun. Vor dieser Gemeinde von Elenden, die sich auf das liebe Weihnachtsfest stets so herzlich freuen, würden wir mit leeren Händen stehen, wenn nicht neue **Menschenliebe** uns Jahr für Jahr barreichte, was wir bedürfen. Beim Gedenken an solches Elend lernt man danken für die eigene Gesundheit und die seiner Angehörigen. Wer hat ein Dankopfer für die Pfleglinge und Zöglinge, denen einst **Mario Rathusius** und **Johanne Rathusius** in unseren Anstalten ein Heim bereitet haben? Gaben der Liebe nimmt entgegen:

Vorsteher **Steinwachs** — Reinsdorf am Harz, Kreis Quedlinburg.

H. Oberpfarrer **Wächtler,** hier, Kl. Brauhausstr. Hausvater **Schmidt,** Mauerstr. 7.

Wo bekommen Sie für 1 Mark eine prima Feder eingesetzt? Nur bei **Ad. Koch,** Große Steinstr. 34. **Uhren-Reparaturen 1 Mk.**

Gaswerk Giebichenstein,

Angerweg 29. **Telephon 2440.**

Grobkoks	pro bl Mk. 1.—
Brechkoks	„ „ „ 1.10
Nuss- oder Schmiedekoks	„ „ „ 0.85
Grus-Koks	„ „ „ 0.50

Enttäuscht

ist niemand, der bei angeborener Kahlheit, Haarausfall, dünnem Haarboden, Haarpalte, Schuppenbildung, Bartmangel das mit gold. Medaillen präm., in unzähligen, glänz., auch amtl. beglaub. Dankschreiben gerühmte **Hollup's Haarkräuterfett** verwendet. Nur echt mit der Schutzmarke „Bär" in Flaschen zu 1 und 2 Mk. in **Halle a. S.** bei: **Georg Uber,** Steinstraße.

Große Auswahl in echt schwedischen **Lederwesten, Lederjoppen.**

Aeußerst preiswert!

Anfertigung nach Maß echt schwedisch. Leder-**Westen, -Joppen, -Mäntel, -Hosen, -Mützen, -Jacken, -Röcke, -Decken, -Fusssäcke** sowie **Motorhandschuhe mit und ohne Pelzfutter** für **Damen und Herren.**

H. Schnee Nchf.

A. Ebermann,

Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Offerten

unter Chiffre ... befördert die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

In Hunderten von Annoncen liest man täglich diesen Schlußsatz, ein Beweis, wie man sich mehr und mehr, selbst bei **kleinen Anzeigen,** wie **Gesuchen** und **Angeboten aller Art** der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse bedient. Den Inserenten erwachsen hierdurch manchertei Vorteile, wie kostenfreie sachmännische Beratung mit Bezug auf zweckmäßige Abfassung und Ausstattung der Annonce, richtige Wahl der Blätter, strengste Diskretion (seinlaufende Offerten werden **den Inserenten unverändert** zugestellt), sowie eine **Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.**

Halle a/S., Brüderstr. 4.

Vertreter: **Louis Heise.**

Fernruf 151.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.

A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Mittagstisch

tägl. von 12—3 Uhr. 50 u. 60 Pfg. Auch kann das Essen abgeholt werden.

Kaufmänn. Verein für weibliche Angestellte, Gr. Ulrichstr. 16. Eing. Bälbergasse.

Operngucker

Krimstecher von vorzüglicher Wirkung.

Reisszeuge, Thermometer für's Zimmer und Freie, sowie gewerbliche Zwecke.

Barometer

verschiedenster Konstruktion, zuverlässige Waare.

Hygrometer, Modelldampfmaschinen, Schablonen, Brillen und Klemmer

in Gold, Double, Nickel, Stahl empfiehlt in ☞ grösster Auswahl

Otto Unbekannt

Gr. Ulrichstrasse 1a.

Mürbteig-Kreppeln, Dtzd. 25 Pf., **Pfannkuchen,** gefüllt Dtzd. 50 Pf., ungefüllt Dtzd. 25 Pf., **ff. Spritzkuchen,** Stück 5 Pf., empfiehlt täglich frisch

Fr. Kern, Große Steinstr. 39.

Mitteilung.

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich außer meiner Tischlerei im Hause Alter Markt 4 ein Beerdigungsinstitut und Magazin unter dem Namen

Central-Beerdigungsanstalt

eröffnet habe. Bei vorkommenden Trauerfällen halte meine Dienste bestens empfohlen.

Franz Bernhardt, Tischlermeister.

Grosse Inventar-Auktion in Trebnitz bei Merseburg.

Eisenbahnstation Merseburg ½ Stunde.

Am **Dienstag den 27. November. 9 Uhr vormittags** gelangen wegen Aufgabe der Wirtschaft auf dem früher **Götze**'schen **Gute** in **Trebnitz** bei Merseburg öffentlich meistbietend zum Verkauf das **gesamte lebende und tote Wirtschafts-Inventar** und die Vorräte und zwar:

3 Pferde, 13 Stück Rindvieh, darunter 2 Bullen, 7 Kühe — teils tragend — teils frischmilchend, — 3 Färsen, 16 Schweine, 20 Schafe, ca. 50 Hühner, 9 Gänse, 1 Säemaschine, 1 Mähmaschine, 1 Grasmäher, 1 Reinigungsmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Schnippelmaschine, 1 4" Ackerwagen, 2 2½" Ackerwagen, 1 Pferdewagen, 1 Korbschlitten, 1 Lastschlitten, 2 eiserne Pflüge, 2 Krimmer, 1 Schleppharke, 1 Kartoffelpflug, 2 große Eggen, 2 Saateggen, 2 Rübenheber, 1 Cambridge-, 1 Gliederwalze, 2 Schleppen, 1 große und 1 kleine Dezimalwage, 1 Milchzentrifuge und alle sonstigen landwirtschaftlichen Geräte.

Ferner:

ca. 300 Centner Kartoffeln, 900 Centner Futterrüben, Kraut von 1½ Morgen, 38 Schock Korn, 58 Schock Weizen, 41 Schock Gerste, 3 Schock Saubohnen, 30 Schock Hafer, 1 Schock Samenklee, Stroh, Heu, Klee usw.

Die schönsten Nusstorten

liefert die **Konditorei** von **Hermann Pfautsch,** Halle S., Gr. Steinstr. 7. — Fernsprecher 2100. —

Häckfel aus garantiert reinem **Roggen-Langstroh,**

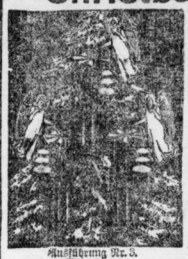
Heu und Stroh, alle Sorten

liefert zum billigsten Tagespreise

H. Köppe, Leipzigerstraße 16, Fernruf 497.

Häckselschneiderei mit elektrischer Energie.

Christbaum-Geläute! * Musik!



Das tatsächlich beste, schönste und großartigste Geläut und der hervorragendste Schmuck für jeden Weihnachtsbaum ist unser neues, mehrfach gesetzlich geschütztes und immer wieder zu gebrauchendes **Continental-Engel-Christbaum-Geläut.** Dasselbe ist das einzigste Geläut, welches tatsächlich auch dann funktioniert, wenn der Baum und namentlich die Spitze, was gar nicht zu vermeiden ist, etwas schief steht. Ferner haben unsere Geläute keine Glasperlen als Klöpfel, die leicht entzwei und verloren gehen, sondern eiserne.

Unsere Geläute sind nicht nur als Christbaumspitze zu verwenden, solche werden bleibender in der Ausführung 2 und 3 einzeiliger Angabl einfach in die Zweige des Baumes gehängt, um sofort in Tätigkeit treten zu können.

Die Engel halten die einzelnen Apparate; nach dem Anzünden der unter den Glocken befindlichen Kerzen ertönt ein laut und hell klingendes Glockengeläut, und so entsteht die Illusion, als ob in jeder Familie, die unser Geläut für den Weihnachtsbaum verwendet, das liebe Weihnachtsfest durch die Engel aus lichter Höhe eingeläutet würde.

Ausführung Nr. 1, als **Christbaumspitze,** mit 1 großen Stern, 3 Engeln, 3 Mädchen in bunten Herben prangend, der Engel Gesang: „Ehre sei Gott in der Höhe!", welcher am Ende des Geläutes mit dem „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen" seinen Abschluß findet, kostet in unübertroffener Schönheit nur 1 Mk. (Billigere schon von 50 Pfg. an.) **Ausführung Nr. 2,** bestehend aus 3 einzelnen Geläuten, 3 Engeln, 3 Kerzenhaltern, 3 Glocken und allem Zubehör nur 1 Mk. **Ausführung Nr. 3,** mit 1 Geläut, 1 Engel, 2 Kerzenhaltern und 3 Glocken und allem Zubehör kostet nur 50 Pfg. Porto bei Nachnahmesendung 40 Pfg., bei Einsendung des Betrages, inkl. Porto, nur 20 Pfg. 2 bis 18 Stück kosten nur 80 Pfg. Porto.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von mindestens 6 Stück von einer Sorte oder von allen 3 Sorten sortiert 10%, bei mindestens 12 St. 15%, bei mindestens 50 St. 20% u. bei mindestens 100 St. 25% Rabatt. Man bestelle frühzeitig.

Ausführung Nr. 3.

Staunend billige Preise

bei **anerkannt bester Qualität** erhalten Sie, wenn Sie Ihren Bedarf in **Harmonikas, Zithern, Drehorgeln, Phonographen, Geigen, Spieldosen** 2c. bei uns decken, und liegt es in Ihrem

eigenen Interesse, vor anderweitigem Kauf stets gratis und franko unsern Hauptkatalog zu verlangen.

Herfeld & Compagnie in Neuenrade No. 500.

WESTFALEN.

Tatsächlich größte und leistungsfähigste Harmonikafabrik in Neuenrade.

Achtung! Unsere in diesem Jahre noch bedeutend verbesserten **Christbaumgeläute** haben schon im vorigen Jahre einen derartigen Anklang gefunden, daß wir viele **tausend Bestellungen nicht ausführen konnten,** während andere Firmen von andern Geläuten ganze Wagen voll **zurückerhalten haben,** weil solche nicht funktionierten.

Praktischste Weihnachts-Geschenk

ist die in ihrer Leistung unerreichte

Phönix-Schnellnähmaschine.

Einfache Handhabung! Große Haltbarkeit!

Vielseitige Verwendbarkeit!

Beste Nähmaschine für Kunststickerei.

Mehrjährige Garantie. Ratenzahlung. Unterricht gratis.

Alleinverkauf: H. Schöning,

Gr. Steinstraße 69.

Tatsachen beweisen

die Güte unseres seit 18 Jahren überall eingeführten

Peru-Tannin-Wassers.

Ausprobiert an unseren eigenen Kindern, Tausende von Anerkennungen. — Aerztlich empfohlenes **Haarpflegemittel von unübertroffener Wirkung.** Zu haben **mit Fettgehalt oder trocken** (fettfrei) in jedem besseren Friseur-, Drogen- und Parfümeriegeschäft, auch Apotheken.

Flasche Mark 1.75 und Mark 3.50.

Jede Flasche trägt die Firma der Erfinder:

E. A. Uhlmann & Co.

Engros-Lager, Generalvertrieb f. Halle u. Umg.:

Baumann & Hedderoth,

Gr. Steinstr. 79. — Tel. 2605.

Deutschlands grösstes Spezialgeschäft für

Bettfedern

Erste Bettfedernfabrik mit elektr. Betriebe

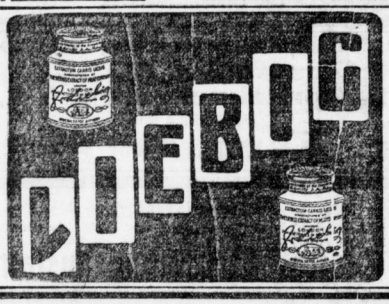
Gustav Lustig

BERLIN S. 100 Prinzenstr. 46

versendet gegen Nachnahme garantiert neue und gut entstaubte, gut füllende Bettfedern p. Pfd. M. 0.55-1.00-1.25; prima Halbdaunen Mark 1.75; Gänseauffedern M. 2.00; prima weiße Gänsehalbdaunen M. 2.50-3.00-3.50; echt chinesische Mokopolldaunen M. 2.85, echt russische, Matador-Gänsedaunen M. 3.50

Von den Daunen genügend 3—4 Pfd. zum groß. Oberbett. — Bänderfedern (Reform) M. 5.50 per Pfund; Gänseschlachtfedern, wie sie von der Gans fallen, mit allen Daunen M. 1.50. Preise und Musterstücke gratis. Umtausch oder Rücksendung gestattet. Verpackung kostenfrei.

Zehnjähriges Lustig über 2000 Zentner Bettfedern, von keinem zweiten Betten- und Bettfederngeschäft erreicht.



Versuchen Sie den Qualitäts-

GLÜHKÖRPER

Marke „PFEIL"

Anerkannt erfolgreichste Marke!

ZAHN-ATELIER

G. Leo, Inh. P. Fred Eckstein.
Halle, Leipzigerstrasse 43, I.

Wirklich völlig schmerzloses Zahnziehen. Tausende v. Anerkennungen.

Plomben v. 1.50 an. Schmerzloses Nervtöten.

Künstliche Zähne von 2 Mk. an bis zum gediegensten Kronen- u. Brücken-Zahnersatz. Langjährige Garantie f. guten Sitz und Haltbarkeit. Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse. Reparaturen sofort.

Leo's Contour-Gebisse mit ganz dünner Platte, preisgekrönt mit goldenen Medaillen (Ehrenkreuz, Grand Prix 2c. 2c., leicht im Munde, überaus angenehm. Mäßige Preise. Tadellosest gestaltet. Modern, streng hygienisch eingerichtet. Sprechst. 9—6, Sonnt. 10—1 Uhr.

Eine menschliche Null

ist jeder, der das Opfer von Erschöpfung, Geschlechtsnerven ruinierender Leiden sonstiger geheimer Leiden und radikale Heilung lehrt artig, nach neuen Gesichts- von Spezialarzt Dr. Rumler, oder ob, ob noch gesund das Lesen dieses Buches teilen von geradezu unschätzbarem Nutzen! Der Gesundheit und Siechtum Leidende aber lernt die Heilung kennen.

Gehirn- und Rückenmarksnerven-Zerrüttung, Folgen schaften und Exzesse und wurde. Deren Verhütung ein preisgekröntes, eigenpunkten beschriebenes Werk Für jeden Mann, ob jung oder schon erkrankt, ist nach fachmännischen Urschätzbarem gesundheitsunde lernt, sich vor schützen — der bereits sichersten Wege zu seiner

Für Mark 1.60 in Briefmarken franko zu beziehen von Dr. Rumler, Genf 10 (Schweiz).

Oberer Eingang zum Nordfriedhof

Verkaufshalle C. Bräter

zur Schmückung der Gräber.

Großer Vorrat von verschiedenen Kränzen und Tannengrün.

Der Herbst ist die beste Zeit für eine Blutreinigungskur.

Fulgural

Bestes Blutreinigungsmittel!

Anerkannt hervorragende Wirkung, leicht bekömmlich, magenstärkend, von angenehmem Geschmack. Hergestellt aus vollständig unschädlichen Ingredienzien.

Fulgural ärztlich empfohlen.

Fulgural wirkt vorzüglich bei: **Hautleiden,** Geschwüren, skrofulösen Erscheinungen, schlecht heilenden Wunden, **Flechten, Nieren-, Leber-** wie **Blasenleiden,** Blutandrang nach dem Kopfe, Gesichtsröte, **Blutstockungen.** Vortreffliche Wirkung **bei träger Verdauung** und **Neigung zur Verstopfung.** Ferner bei **habitueller Hartleibigkeit** und **von sitzender Lebensweise herrührenden Beschwerden;** bei Stockungen im Leber- und Pfortadersystem.

Fulgural kräftigt die Verdauungsorgane sowie den Magen.

Fulgural bestes Mittel bei:

Fettleibigkeit.

Fulgural wirkt vorbeugend gegen die verschiedensten Krankheiten.

Fulgural fördert den Blutbereitungsprozess.

Fulgural reguliert die anormale Blutzirkulation.

Fulgural reinigt das Blut! Reines Blut gibt dem Körper **Widerstandsfähigkeit** gegen ein Heer von Krankheiten.

Die Wirkung des Fulgural besteht nicht in einer stürmischen, sondern in gelindester, kaum merklicher Weise. Es tritt bei Anwendung unseres **Fulgural** keinerlei Ermüdung und Reizung des Darmes ein. Die stärkende Wirkung äussert sich in kürzester Zeit durch eine **bedeutende Steigerung** des Appetits.

Fulgural verdankt seine vorzügliche Wirksamkeit hauptsächlich vielen pflanzlichen Bestandteilen, die vermöge ihrer Heilwirkung eine Neugeburt des ganzen Stoffwechsels wie der gesamten Blutbildung erzeugen.

Ein Versuch bestätigt alles!

Denkbar bequemste Anwendung ohne Berufsstörung.

Rp.: Cort. frangul., Fol. senn., Rad. ononid., Lignum sassafras, Lignum guajaci, Herb. centaur., Herb. menth. pip. aa 10,0. Rad. sarsaparill. 20,0 Magnes. sulfuric. 100,0 Extr. trifolii Extr. primul. ver. Extr. junip. Extr. Liquir aa 5,0 Sacch. 50, Spiritus 100,0 Vinum ad 1000,0.

Preis pro 1/2 Flasche Mk. 2,30
„ 1/1 „ „ 3,75

Zu beziehen durch die Apotheken.

Wo nicht erhältlich direkt durch die Fabrikanten gegen Voreinsendung des Betrages nebst Porto, sonst nur gegen Nachnahme.

Dr. A. Steiner & Schulze, Fabrik chemisch-pharmaceutischer Präparate.
Braunschweig.

Kamelhaar-

Socken,
Unterjacken,
Unterhosen,
Brustwärmer,
Rückenwärmer,
Kniewärmer,
Wolle

empfiehlt

H. Schnee Nachf.

A. Ebermann,

Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Klettenwurzel-Haaröl

von **Carl Jahn, Gotha,**

feinstes, bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung u. Verschönerung des Haares, zur Reinigung des Haarbodens u. Beseitigung der Schinnen. Seit über 50 Jahren eingeführt, bewährt u. überall von der Kundschaft rühmlichst empfohlen.

Allein zu haben in Flaschen, mit Siegel u. Firma des Versenigers versehen, a 75 u. 50 Pfg. bei

Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

---

das sag ich Ihnen:
wir Waschfrauen
rollen nur auf

Wäscherollen von Landmesser

in Halle, Taubenstrasse 9, die rollen famos!"

Prospekte gratis und franco.

Rat i. Damenangelegenh. d. trib. Heb. Frau Rosina Schmidt, **Berlin,** Reichenbergerstr. 155, III

Waschgefässe, dauerhaft, billig **Otto,** Geiststr. 49.

Privat-Mittagstisch von 60 Pf. bis 1 Mk. Friedrichstr. 35, I. rechts.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061125043/fragment/page=0004